

Archäologie hautnah erleben

Das bereits 1922 eröffnete Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen am Bodensee ist eines der ältesten und größten archäologischen Freilichtmuseen Europas



Foto: © Pfahlbaumuseum/Schellinger

Was sind Pfahlbauten? Bei Pfahlbauten handelt es sich um Holzbauten auf Pfählen an Flüssen, an oder in Seen, in Sümpfen oder am Meer. Solche Bauten errichteten unsere Vorfahren zum Schutz vor Raubtieren und feindlichen Nachbarn, aber auch um aufgrund der Wasserstandsschwankungen einen trockenen und sicheren Standort eines Hauses zu gewährleisten. Dazu wurden an seichten Stellen Holzpfähle in den Boden gerammt, welche meist nicht stärker als fünfzehn Zentimeter und drei bis fünf Meter lang waren.

Nachbauten von **Pfahldörfern aus der Stein- und Bronzezeit** sind beispielsweise im archäologischen Freilichtmuseum in Unteruhldingen – einer Gemeinde im Bodenseekreis in Baden-Württemberg – zu besichtigen. Das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ist eines der größten und ältesten und mit jährlich bis zu 300.000 Besuchern, darunter mehr als 100.000 Schülern, auch bestbesuchten archäologischen Freilichtmuseen Europas.

Etwa fünfhundert Meter südlich des Museums befindet sich die **Pfahlbauten**

Fundstelle Unteruhldingen-Stollenwiesen. Diese gehört seit 2011, neben den Überresten zahlreicher weiterer historischer Pfahlbausiedlungen, zum Weltkulturerbe der UNESCO.

„Im Jahr 1922 wurde das **Pfahlbaumuseum** aufgrund der Initiative örtlicher Bürger und Fischer als Verein gegründet. Damit sollten die versunkenen Pfahlbauten wieder zum Leben erweckt werden“, berichtet Prof. Dr. Gunter Schöbel. Seit 1990 ist er Museumsdirektor und Geschäftsführer



13 little Tipps für Ihre Berliner Unterkunft:

1A-Lage +++ hervorragende Anbindung an ÖPNV +++ individuell abstimmbare Verpflegung +++ Platz auch für große Gruppen +++ 24-h-Rezeption +++ Gratis-WLAN im ganzen Haus +++ Billiard, Kicker, TV +++ Fahrradverleih +++ Konferenzraum für bis zu 30 Personen +++ Lehrerunterbringung in komfortablen Einzel- und Doppelzimmern +++ Sicherheitsdienst nachts im Haus +++ Busparkplätze in der Nähe +++

Three Little Pigs Hostel · Stresemannstr. 66, 10963 Berlin
Telefon: 030/26 39 58 80 · E-Mail: info@three-little-pigs.de

www.three-little-pigs.de



Archäologische Bestimmungsmethoden im "Archaeolab" Foto: © Pfahlbaumuseum/Prof. Dr. Gunter Schöbel

des Pfahlbaumuseums. „Schon seit 1854 war man an allen Seen des Voralpenlandes unter Wasser auf Reste ehemaliger stein- und bronzezeitlicher Siedlungen gestoßen. Die Museen landauf, landab – von Zürich über Stuttgart nach München, aber auch in London und St. Petersburg – präsentierten die wunderbaren Pfahlbaufunde. Erstmals sollte das Alltagsleben in nachgebauten Dörfern gezeigt werden. In Unteruhldingen entstanden so die ersten eingerichteten Häuser über dem Wasser.“

Inzwischen können sich die Besucher des Freilichtmuseums in Unteruhldingen in **fünf Dorfanlagen**, mit insgesamt dreiundzwanzig Pfahlbauten, über das Leben am Bodensee vor 6.000 und 3.000 Jahren informieren. Außerdem sind dem Museum zwei Museumsgebäude sowie ein wissenschaftliches Forschungsinstitut angeschlossen.

Seit fast 100 Jahren erfolgen immer wieder Erweiterungen des Museums. Zu den

letzten **Neuerungen** zählen unter anderem die 2012 eröffnete Dauerausstellung „Das Erbe der Pfahlbauer“ sowie die 2013 eröffnete Multimediashow „Archaeorama“ – eine 360 Grad Projektion. Seit 2014 gibt es für Schüler das „Archaeolab“ und im gleichen Jahr wurde im Freilichtmuseum auch ein Steinzeitparcours für pädagogische Veranstaltungen errichtet.

Die im historischen Museumsgebäude 1 untergebrachte **Dauerausstellung** wurde eröffnet, nachdem die „Prähistorischen Pfahlbauten rund um die Alpen“ 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt worden waren. Sie präsentiert auf einer Ausstellungsfläche von 160 Quadratmetern mehr als 1.000 originale Fundstücke. „Über einen Monitor im Museum haben die Besucher die Möglichkeit, die originalen Fundorte im See einzusehen“, erklärt Katja Thode, Mitarbeiterin des Museums. „Mit den Funden in den

Vitrinen und den geborgenen Bauelementen veranschaulichen diese Schaufenster in die Unterwasserszenarie einen Teil dessen, was wir hier von den Menschen der Stein- und Bronzezeit geerbt haben: Dinge wie Schmuck, Werkzeuge oder Tongefäße, aber auch technische, wirtschaftliche und soziale Erfahrungen, die bis heute unser Leben bestimmen.“

Erkundet werden kann das Museum im Rahmen einer **Führung** durch unterschiedliche, nach modernen museologischen Kriterien gestaltete Themenbereiche. „Die klassische Führung beginnt im Archaeorama, welches sich im neuen, 1996 entstandenen Museumsgebäude befindet. Dort wird gezeigt, wie Taucharchäologen unter Wasser Ausgrabungen vornehmen und wie aus den Funden und Befunden die damalige Welt im Museum wiederentsteht“, so Gunter Schöbel. „Im Anschluss geht es über die Stege in die Pfahlbauhäuser und danach in die Dauerausstellung, mit Objekten aus 150 Jahren archäologischer Forschung.“

„Für **Schulklassen** verfügt das Museum inzwischen über ein fein abgestimmtes pädagogisches Programm“, informiert Katja Thode. „Dieses beginnt zwar bei Kindergartenführungen, aber der Hauptteil wird von Schülern der Sekundarstufen I und II wahrgenommen.“

Zuständig für die Ausarbeitung der **didaktischen Konzepte** ist das Forschungsinstitut am Museum. Es beschäftigt aktuell fünf Wissenschaftler aus den Fachbereichen Archäologie und Pädagogik. „Bei unseren Angeboten für Schulklassen geht es um die gängigen Bildungsziele für die Stein- und Bronzezeit innerhalb des Geschichtsunterrichts. Auf Wunsch können die Schwer-

Lachener Gästehäuser

- freundlich und modern
- für Gruppen und Einzelgäste
- großes Außengelände, Spiel- und Sportplätze, Grillen, Lagerfeuer,
- Vollpension, Halbpension, Übern.+ Frühst., Selbstversorger f. Gruppen bis 20 od. ab 70 Pers.
- ideal für Klassenfahrten, Freizeiten, Seminare, u.a.

Gerne senden wir Ihnen unser Hausprospekt zu.

Lachen Gästehäuser

Anmeldung & Info:
 Diakonissen-Mutterhaus Lachen
 Flugplatzstr. 91-99, 67435 Neustadt/W
 Tel. 06327 983-457, Mail: gaestehaeuser@lachen-diakonissen.de
 Internet: www.lachen-diakonissen.de

Warum in die Ferne schweifen ...
 ... wenn man in einem Thüringer Schullandheim so viel mit seiner Klasse erleben kann.

www.schullandheim-thueringen.de
 Lernen am anderen Ort

UNTERSCHULVERBAND DER SCHULLEHRER THÜRINGEN e.V.

punkte aber auch auf Themen der Biologie oder der MINT Fächer gesetzt werden“, gibt Gunter Schöbel Auskunft. „Es empfiehlt sich daher, bei der telefonischen Voranmeldung für Schulklassen das Programm mit dem Museum abzustimmen.“

Bei den **klassischen Führungen** und den **Schwerpunktführungen** zu den Themen „Steinzeit“ oder „Bronzezeit“ wird flexibel das jeweilige Alter und der jeweilige Wissensstand der Schüler berücksichtigt. Auch **spezielle Führungen** für Inklusionsklassen oder Gruppen mit Handicap können nach Voranmeldung stattfinden. „Die Vermittlungsinhalte sind barrierefrei und niederschwellig gestaltet, verfügen über Hands-on Elemente und die Ausstellungsstücke dürfen angefasst werden“, erläutert Gunter Schöbel.

Zudem gibt es **praktische Projekte**. Im Projekt „Bronzezeit“ können sich beispielsweise Schüler ab der 6. Klasse mit bronzezeitlichen Mitteln Schmucknadeln, Angelhaken oder Schwirrhölzer herstellen.

Das Hergestellte darf dann mit nach Hause genommen werden.

„Schülern ab Klasse 7 und 8 steht außerdem das **Archaeolab** zur Verfügung“, so Katja Thode. „Hier bekommen die Schüler einen Einblick in die wichtigsten Arbeitsmethoden der Archäologie. Sie untersuchen, beschreiben und datieren Funde, um die Ergebnisse am Schluss zu präsentieren.“

Der Großteil der Schulklassen kommt entsprechend der Lage des Museums aus Bayern, Baden-Württemberg, Österreich und der Schweiz. Aber auch Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet oder auch aus Frankreich, die auf Klassenfahrt in der Gegend weilen, besuchen das Museum.

Konkrete **Informationen** zum Freilichtmuseum und den Angeboten sowie Material für die Vor- oder Nachbereitung im Unterricht sind auf den Internetseiten der Einrichtung zu finden.

Darüber hinaus gibt es ein **neues Projekt** mit dem Namen „**Archäologie der Zukunft**

Kontakt

Pfahlbaumuseum Unteruhldingen
Strandpromenade 6
88690 Uhldingen-Mühlhofen
Telefon 07556 - 928 90 0
mail@pfahlbauten.de
www.pfahlbauten.de

– **Direktvermittlung Wissen**“ (<https://archaeologie-der-zukunft.de>), welches vom Freilichtmuseum initiiert wurde und einen Überblick über Lernorte der Archäologie in Deutschland, der Schweiz und Österreich bietet. Das Ziel dieses Projektes besteht in der Stärkung des Austausches zwischen Forschenden und Vermittlern sowie in der Schaffung zukunftsfähiger Vermittlungseinheiten für Schule und Museum. Gunter Schöbel: „Für dieses Projekt haben wir uns zusammen mit der Uni Tübingen um außerschulische archäologische Lernorte gekümmert, um es den Lehrern zu erleichtern, qualitätsvolle Museen zu finden.“ Neben dem Überblick über die Museen gibt es für Lehrer unter anderem auch verschiedene Unterrichtsmaterialien oder Hinweise zu Fortbildungen.

UNESCO im WELTERBE HARZ

**KLOSTER WALKENRIED
ZISTERZIENSER MUSEUM**



Heute im Mittelalter.

Kids im Kloster
Junge Archäologen auf Zeit
Kloster Rallye
Schreiben wie die Mönche



37445 Walkenried
Telefon 05525 95 99 064
www.kloster-walkenried.de

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzzer Wasserwirtschaft Welterbe seit 1992

Noch keine Idee für eine Klassenfahrt oder für Projekttage in 2020?
Wir haben das ideale Ziel!

Naturfreundehaus Gersbacher Hörnle

– auf 960 m Höhe im Naturpark Südschwarzwald im Dreiländereck D/F/CH –

Unser Haus liegt in Alleinlage, von Wald und Wiesen umgeben, ca. 1 km vom Bergdorf Gersbach entfernt.

Insgesamt können bei uns 40 Personen in behaglichen Mehrbettzimmern mit Etagendusche und –WC wohnen. 2 Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Im Naturfreundehaus befindet sich außerdem das Berggasthaus, das für den kleinen und großen Hunger zuständig ist. Es gibt einen Grillplatz, eine Terrasse und diverse Spielgeräte im Außenbereich. Der Aufenthaltsraum für max. 30 Personen ist mit moderner Seminartechnik ausgestattet.



In der näheren Umgebung gibt es vielseitige Möglichkeiten für coole Unternehmungen, zum Beispiel:

- **ABTAUCHEN** in die „Erdmannshöhle“
- **ERSCHMECKEN** von Käse und leckerem Joghurt
- **NEU** entdecken: Wald- und Glaszentrum Gersbach
- **EROBERN** der Verteidigungsanlagen vom „Türkenlouis“
- **AUFSPÜREN** von allerlei Kräutlein
- **BEGEGNUNGEN** auf dem Rinderlehrpfad mit Wisenten
- **WANDERN** mit Alpakas
- **STAUNEN** über die Greifvogel-Show
- **BESTEIGEN** des Aussichtsturmes „Hohe Möhr“ und bei guter Sicht u.a. die Schweizer Alpenkette sehen.

Interesse? Familie Turnbull, Telefon: 07620-238
mail@naturfreundehaus-gersbach.de

www.naturfreundehaus-gersbach.de

